Objekt:	Heilige Odilia von Hohenberg
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Mittelalterliche Skulpturen, Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	WLM 12536

Beschreibung

Die um 1390 entstandene Holzskulptur der Heiligen Odilia stellt die Äbtissin des Klosters auf dem Hohenberg (Odilienberg) als Schutzpatronin des Augenlichtes mit ihrem Attribut, einem Augenpaar, in der linken Hand dar. Die Heilige steht auf einem achteckigen Sockel. Über dem Kleid trägt sie ein Skapulier als Teil ihres Ordensgewandes, darüber einen Mantel. Das Gesicht wird von einem Tuch (Wimpel) und einem Nonnenschleier (Weihel) eingerahmt, auf dem Kopf der Elsässer Herzogstochter thront eine Krone. Die Figur stammt aus Althausen, wo sich der Kult der Heiligen Odilia durch den Deutschen Orden verbreitete. Seit 1246 befand sich hier eine Komturei des Ritterordens, seit 1410 die Landkomtur der Ballei Elsass-Burgund.
[Irina Staps]

Grunddaten

Material/Technik:	Lindenholz, Rückseite flach ausgehöhlt
Maße:	H. 81 cm, B. 24 cm, T. 13,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1390
	wer	
	wo	Oberschwaben
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Altshausen

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Odilia (Heilige) (660-720)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Heiliger
- Holzskulptur
- Religiöse Kunst

Literatur

- Baum, Julius (1917): Deutsche Bildwerke des 10. bis 18. Jahrhunderts (Katalog der Kgl. Altertümersammlung in Stuttgart, Bd. 3). Stuttgart/ Berlin, Kat. Nr. 32.
- Baum, Julius (1921): Gotische Bildwerke Schwabens. Augsburg/ Stuttgart, S. 113.
- Württembergisches Landesmuseum, Meurer, Heribert (Bearb.) (1989): Die mittelalterlichen Skulpturen Bd. I. Stein- und Holzskulpturen. Stuttgart, Katalog Nr. 89